

# QUARTALSBERICHT

**Projektland: KROATIEN**

**Quartal/Jahr: I/2011**

## SCHLAGZEILEN

1. **PROTESTE IN MEHREREN KROATISCHEN STÄDTEN**
2. **POLITISCHE PARTEIEN ZU KONSULTATIONEN BEIM STAATSPRÄSIDENTEN**
3. **EU-BEITRITSVERHANDLUNGEN**
4. **REZESSION DAUERT AN**
5. **AKTIVITÄTEN DES BÜROS ZAGREB**

## PROTESTE IN MEHREREN KROATISCHEN STÄDTEN

Das erste Quartal war durch Demonstrationen in Zagreb und anderen Großstädten Kroatiens gekennzeichnet. Zunächst als Facebook-Initiative gestartet, konnten die Demonstrationen zehntausend Leute auf die Straße holen. Geleitet eher von anonymen Spontandemonstranten profilierten sich keine klare Führungsperson und kein klares Leitmotiv heraus. Die Protestanten richteten sich sowohl gegen die Regierung als auch die Opposition, gegen Sparmaßnahmen der Regierung, gegen die EU, gegen die gerichtliche Verfolgung von kroatischen Kriegsveteranen und verlangten vorzeitige Wahlen.

Einer der Gründe für die Proteste war u.a. die Festnahme eines kroatischen Kriegsveteranen auf das Ersuchen von Serbien an Interpol in Bosnien und Herzegowina. Nach zwei Monaten Untersuchungshaft konnte Purda nach Kroatien zurückkehren.

## POLITISCHE PARTEIEN ZU KONSULTATIONEN BEIM STAATSPRÄSIDENTEN

Staatspräsident Josipovic hat alle politischen Parteien zu Konsultationen über die Themen EU-Beitritt und Lage des Landes eingeladen. Alle politischen Parteien, mit Ausnahme der regierenden HDZ wollten vorzeitige Wahlen.

Die Regierung ist fest entschlossen, die EU-Beitrittsverhandlungen zu beenden bevor ordentliche Wahlen stattfinden. Die Aufrufe der Opposition zu vorzeitigen Wahlen werden nicht beachtet. Die ordentlichen Wahlen sollten bis März 2012 durchgeführt werden.

Im Wahljahr zeigt der Politbarometer für die führende Oppositionspartei, die Sozialdemokratische Partei (SDP) mit 29,2 % zehn Prozentpunkte mehr als für die HDZ (18,3 %) an. Nur zwei weitere Parteien schaffen die Fünf-Prozent Wahlhürde,

die linksliberale HNS (Kroatische Volkspartei) mit 5,9 % und die HSS (Kroatische Bauernpartei) mit 5,1 %. Die HSL (Kroatische Sozialliberale Partei), die HSP (Kroatische Rechtspartei) und die HSU (Kroatische Rentnerpartei) ringen um 3 % der Wählergunst mit 3,2 %, 3,1 %, beziehungsweise 3 %. Die Regierungskoalition – HDZ, HSS, SDSS (Serbische Volkspartei) hat 23 % der Wähler hinter sich gegenüber der „Kukuriku Koalition“, der linken Koalition, die mit einem Wählerpotential von 33 % rechnen kann.

### **EU-BEITRITSVERHANDLUNGEN**

Die Regierung bemüht sich mit allen Kräften, die EU-Beitrittsverhandlungen bis Juni abzuschließen. Das Europäische Parlament hat im Februar unter dem ungarischen EU-Ratsvorsitz bestätigt, dass dies möglich sei. Obwohl die Bemühungen der kroatischen Regierung zur Bekämpfung von Korruption sowie die strafrechtliche Verfolgung hochrangiger Politiker anerkannt wurden, bleibt die Korruption im Lande ein ernstzunehmendes Problem. Die meisten Fälle gingen nicht über das Stadium von Untersuchungen hinaus. Als große Hürde sieht das Parlament die euroskeptische Haltung der Bevölkerung Kroatiens. Die letzten Untersuchungen zeigen, dass ca. 50 % der Bürger einen EU-Beitritt des Landes unterstützen.

Der Berichterstatter für Kroatien, Swoboda, betonte, dass ein Abschluss der Verhandlungen nicht nur für Kroatien wichtig wäre, sondern ein klares Signal für alle Länder der Region wäre. Im März veröffentlichte die EU-Kommission einen Bericht, der „beträchtlichen Fortschritt bei der Reform der Justiz und bei der Beachtung der Grundrechte“ sieht. Die Kommission glaubt, dass der Beitritt im Juni angesichts der Defizite ein sehr ehrgeiziges Ziel sei.

Die Regierung unter MP Kosor bemüht sich, dem Land ein Antikorruptionsgesicht zu geben. Zahlreiche Affären, zuletzt im Ölkonzern INA und im Gesundheitswesen, wurden enthüllt.

Zwei weitere Verhandlungskapitel konnten vorläufig geschlossen werden, so dass von 34 eröffneten Kapitel 30 vorläufig abgeschlossen sind.

### **REZESSION DAUERT AN**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise dauert an. Im Jahr 2010 ist die kroatische Wirtschaftsleistung um 1,4 % gesunken, im Jahr 2009 um 5,8 %. Für 2011 rechnen die Wirtschaftsexperten dagegen mit einem BIP-Wachstum von 2 %. Das ausländische Kapital ist deutlich zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit beträgt rund 20 % und ist somit auf dem höchsten Stand seit acht Jahren. Die Auslandsverschuldung hat zugenommen und beträgt 100 % des BIP. Die neue Finanzministerin Dalic äußerte sich vorsichtig optimistisch zum Wirtschaftswachstum in diesem Jahr.

Aleksandra Markic Boban ist Büroleiterin der Hanns-Seidel-Stiftung in Zagreb, Kroatien

### **IMPRESSUM**

Erstellt: 03.05.2011

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D.,

Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer,

Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: [iiz@hss.de](mailto:iiz@hss.de), [www.hss.de](http://www.hss.de)